

## Modulbeschreibungen Q-Master ISS/Gym

### Erziehungswissenschaften und Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung

#### **Im Bereich Erziehungswissenschaften sind folgende Module zu absolvieren:**

Modul: Lernförderung und Lernmotivation .....	2
Modul: Pädagogische Diagnostik.....	4
Modul: Lernforschungsprojekt .....	5

#### **Im Bereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft ist folgendes Modul zu absolvieren:**

Modul: Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung.....	7
--	---

Vertiefende Information, u.a. zum Studienverlauf, finden Sie in den entsprechenden **Studien- und Prüfungsordnungen**. Die jeweilige SPO wird für jedes Modul als Fußnote ausgewiesen.



## Modul: Lernförderung und Lernmotivation<sup>1</sup>

<b>Modul:</b> Lernförderung und Lernmotivation
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Leitung des Arbeitsbereichs Schul- und Unterrichtsforschung
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können wissenschaftliche Erkenntnisse zur Lernförderung und Lernmotivation auf die Schule übertragen und dort für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituation nutzbar machen. Im Besonderen sind sie in der Lage, Prinzipien der Instruktion und Qualitätsmerkmale von Unterricht aus lernpsychologischen Theorien und entwicklungspsychologischen Theorien abzuleiten und schulformbezogen zur Anwendung zu bringen. Kenntnisse der emotionalen und motivationalen Faktoren, die auf die Lernbereitschaft und das Leistungsvermögen von Lernenden einwirken, befähigen sie zu einer bedarfsgerechten Flexibilität bei der Auswahl und Gestaltung von Maßnahmen zur Förderung von Lernprozessen. Diese Fähigkeit schließt das Erkennen emotional oder motivational bedingter Lernschwierigkeiten und die Identifikation der auslösenden und aufrechterhaltenden Bedingungen mit ein. Die Studentinnen und Studenten kennen die sozialen und kulturellen Bedingungen des Lehrens und Lernens und besitzen Einblicke in die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf. Sie sind mit den Prinzipien des kooperativen und selbstregulierten Lernens vertraut und können diese auf die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts anwenden. Sie verfügen auch über die kommunikativen Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine professionelle Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern erforderlich sind. Der Erwerb dieser Kenntnisse trägt dazu bei, dass die Studentinnen und Studenten eine zukünftige Lehrtätigkeit in gesellschaftlich verantwortungsvoller Weise wahrnehmen können.
<b>Inhalte:</b> Im Studium wird Basiswissen zu Lern- und Gedächtnisprozessen vermittelt, das für ein grundlegendes Verständnis von Maßnahmen zur Lernförderung erforderlich ist. In Auseinandersetzung mit Theorien der Lern- und Leistungsmotivation befassen sich die Studentinnen und Studenten mit Möglichkeiten der Motivationsförderung im Unterricht. Herausgearbeitet werden schulformübergreifende Prinzipien, wie Lehrkräfte selbstgesteuertes Lernen unterstützen und das fachliche Interesse von Schülerinnen und Schülern in leistungsheterogenen Lerngruppen fördern können. Darüber hinaus werden die Studentinnen und Studenten mit den Grundsätzen einer professionellen Beratung von Schülerinnen und Schülern und der Führung von Elterngesprächen vertraut gemacht. Die schulformübergreifenden Kenntnisse und Fertigkeiten werden in Hinblick auf eine lehrende und beratende Tätigkeit vertieft und angewendet. Dabei werden dauerhafte Fragestellungen, aktuelle Diskussionen und zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich dieser Schulform aufgegriffen und genutzt, um die speziellen Implikationen für diesen Tätigkeitsbereich aufzuzeigen. Die Auswahl der Themen und Beispiele berücksichtigt die kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen sowie Veränderungen und Zielstellungen, die für Schülerinnen und Schüler kennzeichnend sind, wie z. B. die Herausbildung fachlicher Interessen. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt auf die Aspekte der Heterogenität von Lerngruppen gelegt, die für die inklusive Gestaltung von Lernsituationen von besonderer Bedeutung sind.

<sup>1</sup> Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität



<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V	30
Seminar	2	Selbstständige Lektüre, Rollenspiele, Fallbesprechungen, Gruppenarbeit, Diskussionen	Vor- und Nachbereitung V	15
			Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	35
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (45 Minuten), ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden		
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch		
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: Ja		
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP	
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Mindestens jedes Wintersemester		
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien		



## Modul: Pädagogische Diagnostik<sup>2</sup>

<b>Modul:</b> Pädagogische Diagnostik			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Leitung des Arbeitsbereichs Lernpsychologie			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
<p>Die Studentinnen und Studenten des Moduls können grundlegende statistische und testtheoretische Methoden, die der Beschreibung, Bewertung sowie Rückmeldung schulischer Kompetenzen dienen, selbstständig anwenden. Sie kennen grundlegende Verfahren der Status- und Prozessdiagnostik und können über ihre Einsatzmöglichkeiten in heterogenen Lerngruppen entscheiden. Sie sind in der Lage, vor dem Hintergrund verschiedener Bezugssysteme Leistungsbeurteilungen in heterogenen Lerngruppen vorzunehmen und die Ergebnisse adressatengerecht zu kommunizieren. Sie kennen unterschiedliche Formen und Konstruktionsprinzipien der schulischen Leistungsbeurteilung und können über deren Einsatz bei Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen (kognitiven, emotionalen und sozialen) Lernvoraussetzungen entscheiden. Sie kennen die Grundlagen der Diagnose der wichtigsten Lern- und Verhaltensstörungen sowie von Sonder- und Hochbegabungen. Sie sind in der Lage, Lernstandsanalysen sowie Curriculums basierte Diagnostik in Teamarbeit zu planen und entsprechende schulartspezifische Lernerfolgskontrollen zu konzipieren.</p>			
<b>Inhalte:</b>			
<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über die pädagogische Diagnostik sowie die methodischen Kompetenzen, welche für diagnostisches Handeln im Sekundarbereich notwendig sind. Es werden verschiedene Strategien pädagogischer Diagnostik thematisiert, sowohl aus theoretischer Perspektive als auch in der praktischen Anwendung. Die Besonderheiten inklusiver Lerngruppen mit zum Teil sehr leistungsstarken Schülerinnen und Schülern werden berücksichtigt. Die für die Diagnostik benötigten Methoden der deskriptiven Statistik sowie der Testtheorie wenden die Studentinnen und Studenten unter Anleitung an. In Kleingruppen erproben sie die Durchführung von standardisierten Lernerfolgskontrollen für den Sekundarbereich. Die Studentinnen und Studenten reflektieren die Anwendung standardisierter Lernerfolgskontrollen unter Diversity- und Gender-Aspekten. Sie konzipieren in Gruppenarbeit eine Klausur. Hierbei diskutieren die Studentinnen und Studenten Möglichkeiten und Grenzen des Nachteilsausgleichs für einzelne Schülerinnen und Schüler in inklusiven Lerngruppen.</p>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30
Seminar	2	Konzeption einer Klassenarbeit in Gruppenarbeit Bearbeitung verschiedener diagnostischer Aufgaben unter Anleitung	Vor- und Nachbereitung V 15
			Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 35
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (45 Minuten), ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen Seminar: Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Mindestens jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien	

<sup>2</sup> Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität



## Modul: Lernforschungsprojekt<sup>3</sup>

<b>Modul:</b> Lernforschungsprojekt
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie und FB Philosophie und Geisteswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine
<b>Qualifikationsziele:</b> <p>Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale forschungsmethodische Prinzipien, Begriffe und Vorgehensweisen forschenden Lernens. Sie verfügen über forschungsmethodische Kompetenzen zur Planung und Umsetzung von Projekten der Evaluation und Weiterentwicklung von Unterricht und Schule und können diese anwenden (u. a. Operationalisierung von Indikatoren, Konzeption eines Untersuchungsdesigns, Aufbereitung und Interpretation der Daten). Sie sind in der Lage, für einen konkreten schulpraktischen Kontext in Abstimmung mit der Praxisschule Forschungsfragen und ein Untersuchungsdesign zu entwerfen. Sie können Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung interpretieren und adäquat präsentieren. Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen empirischer Unterrichtsforschung zu reflektieren.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten kennen Prinzipien für sprachbildenden Unterricht in der Praxisschule und können ihn kriteriell entsprechend beurteilen. Sie untersuchen die Rolle von Mehrsprachigkeit für Lernprozesse. Sie können exemplarisch bildungssprachliche Kompetenzen analysieren und Vorschläge zu ihrer systematischen Weiterentwicklung unterbreiten. Sie können Unterrichtsmaterialien für Sprachaneignungsprozesse unter sprachbildnerischer Perspektive analysieren und weiterentwickeln. Sie sind in der Lage, ausgewählte Lehr- und Lernprozesse für sprachlich heterogene Lerngruppen theoriegeleitet zu reflektieren und erkennen für Bildungswege einschränkende und förderliche Rahmenbedingungen und Rituale, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache.</p>
<b>Inhalte:</b> <p>Im Modul werden Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik im Hinblick auf evidenzbasiertes Handeln in Schule und Unterricht vermittelt. Insbesondere sind dies: Gütekriterien der Forschung und Evaluation, Definition von Qualitätsindikatoren, Entwicklung von Evaluationsdesigns, Verfahren der Datenerhebung, der Aufbereitung und Analyse quantitativer und qualitativer Daten, elementare Kennwerte und Koeffizienten der deskriptiven und schließenden Statistik. Im Studium entwickeln die Studentinnen und Studenten unter Anleitung und in Rücksprache mit der Mentorin oder dem Mentor eine konkrete Forschungsfrage, übersetzen diese in ein Forschungs-/Evaluationsdesign und wählen entsprechende Untersuchungsinstrumente aus und können diese ggf. adaptieren. Sie planen und organisieren den Prozess der Datenerhebung in ihrer Praxisschule und werten die Daten unter Anleitung aus. Die Ergebnisse ihres Lehrforschungsprojekts bereiten die Studentinnen und Studenten entsprechend den Standards der Evaluationsforschung auf und stellen ihre Ergebnisse vor.</p> <p>Im Bereich Sprachbildung/DaZ werden Prinzipien, Kriterien und Verfahren der Sprachförderung vermittelt und Fachtexte zur Sprachförderung analysiert und aufbereitet. Die Studentinnen und Studenten arbeiten an der Entwicklung von sprachförderlichen Unterrichtsmaterialien. Sie diagnostizieren bildungssprachliche Kompetenzen und erproben Fördermöglichkeiten in den einzelnen Kompetenzbereichen. Sie nutzen Prinzipien der (Fach-)Wortschatzarbeit und entwickeln sprachförderliche Lern- und Kommunikationsstrategien in der Praxis.</p>

<sup>3</sup> Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität



<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung (EWI vor Vorlesungsbeginn)	2	Blended Learning; Planung und Durchführung eines Lehrforschungsprojekts in Rücksprache mit Praktikumschule und Betreuung an der Universität; Präsentation der Ergebnisse;	Präsenzzeit V-EWI 30
Schulpraktikum (EWI)	110 Stunden (verteilt auf 1/2 Jahr)		Vor- und Nachbereitung V-EWI 20
Projektseminar (EWI „Uni-Tag“)	2		Präsenzzeit SP 110 Präsenzzeit ProjS-EWI 30
Seminar (SB/DaZ vor Vorlesungsbeginn)	1	Analyse von Unterrichtsentwürfen und Lehr-/Lernprozessen, Blended Learning; Erstellung von Unterrichtsmaterialien	Vor- und Nachbereitung ProjS-EWI 50
Schulpraktikum (SB/DaZ)	40 Stunden (verteilt auf 1/2 Jahr)		Präsenzzeit S-SB 15
Seminar* (SB/DaZ „Uni-Tag“)	1		Vor- und Nachbereitung S-SB 10
			Präsenzzeit SP 40 Präsenzzeit S-SB 15 Vor- und Nachbereitung 10
<b>Modulprüfung:</b>	Keine		
<b>Modulsprache:</b>	Deutsch		
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>	Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Projektseminar, Schulpraktikum, Seminare: Ja		
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>	330 Stunden		11 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>	Ein oder zwei Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	Vorlesung ein oder zweimal im Studienjahr; jedes Praxissemester (Wintersemester)		
<b>Verwendbarkeit:</b>	Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien		



## Modul: Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung<sup>4</sup>

<b>Modul:</b> Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Leitung des Arbeitsbereichs Deutsch als Zweitsprache			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten kennen strukturelle Besonderheiten der deutschen Sprache und verfügen über Grundkenntnisse bezüglich der sprachlichen Vielfalt des Deutschen und im Hinblick auf die Unterschiede zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Sie kennen Verläufe erst- und zweitsprachlicher Erwerbsprozesse, auch im Vergleich zum Fremdsprachenlernen. Die Studentinnen und Studenten besitzen exemplarisches Wissen über Strukturen anderer Sprachen und können dieses Wissen bedarfsorientiert erweitern. Sie kennen zentrale Dimensionen und Prinzipien von DaZ/Sprachbildung und verschiedene methodisch-didaktische Ansätze der Sprachförderung für unterschiedliche Zielgruppen. Darüber hinaus verfügen sie über Grundkenntnisse in der Sprachstandsdiagnostik, kennen den Sprachlernprozess unterstützende mündliche und schriftliche Korrektur- und Feedbackverfahren und erkennen sprachliche Herausforderungen in Bildungsprozessen vor dem Hintergrund der individuellen lerner-sprachlichen Voraussetzungen.			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Disziplin Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung in ihren unterschiedlichen Bezugsfeldern</li> <li>– Grundlagen und Verlaufsformen des Spracherwerbs</li> <li>– Sprachstandsdiagnoseinstrumente, z. B. C-Test, Profilanalyse</li> <li>– Besonderheiten der deutschen Sprache, auch kontrastiv</li> <li>– Formen des Sprachgebrauchs, z. B. konzeptionelle Mündlichkeit/Schriftlichkeit</li> <li>– Konzepte und Prinzipien der Sprachbildung</li> <li>– methodisch-didaktische Ansätze der Sprachförderung in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen, z. B. Scaffolding, Feedbackverfahren</li> <li>– Grundlagen der Unterrichtskommunikation</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit S 15
Seminar	1	Z. B. selbstständige Lektüre, Beteiligung am Seminar-gespräch, Bearbeitung von Übungen, Kurzreferat, schriftliche Ausarbeitung	Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (60 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vertiefungsseminar: Ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester, Seminar findet 14-täglich statt	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen; Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

<sup>4</sup> Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen der Lehramtsstudiengänge für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität